

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. DIE GRUPPE . . . . .	11
Entwicklung der Gruppe, ihre Zusammensetzung und Arbeitsweise	
2. EIN ANDERES NOTENSYSTEM . . . . .	32
Mögliche und unmögliche Identifizierung des Arztes. Der Mythos der Ursprünge. Das Geheimnis. Die metaphorische Sprache	
3. DAS KALZIUM . . . . .	58
Frage eines Arztes zu den Patientinnen. Einordnung der Bedeutungsübertragung bei Arzt und Patient. Bittschrift des Leids an die Macht	
4. DAS HÄHNCHEN . . . . .	92
Die psychische und materielle Realität. Vom Verständnis zur Veränderung. Ist die Mutter eine Frau?	
5. DER TANKAFER-KLUB . . . . .	114
Die Asexualität. Was fordern die Frauen von der Kinderärztin?	
6. DAS AUGE DES »GO BETWEEN« . . . . .	133
Das Kind als Bote, der Arzt als Bote. Die Rolle der Phantasie – Verhüllung für den Arzt. Die Urszene	
7. DIE PUNKTION . . . . .	156
Das Kind als Fessel. Die Insignien des Kinderarztes, seine Handlungen und Werkzeuge und deren Erotisierung	
8. JOSEPH . . . . .	185
Das künstlich gezeugte Kind. Die Vaterschaft. Der reale Vater; der symbolische Vater	
9. DIE SCHREIBFEDER . . . . .	210
Die Übertragung der Neurosen. Der Todeswunsch des Patienten und der Todeswunsch des Arztes. Todeswunsch und Todestrieb	

10. DAS SCHWEIGEN . . . . .	239
Die theoretische Voraussetzung des Leiters und deren praktische Anwendung. Die doppeldeutige Rolle des Arztes: die Wahrheit nicht wissend und zugleich das wissenschaftliche Wissen repräsentierend	
11. DER BALKON . . . . .	263
Analytische Gedanken zur ärztlichen Praxis. Psychoanalytische Arbeit und ärztliche Praxis. Die psychologische Entwicklung des Arztes	